



100 Jahre

Schützenregiment Zillertal



1908

-

2008



Unsere Grundsätze sind:

Die Treue zu Gott und dem Erbe der Väter

der Schutz von Heimat und Vaterland

***die geistige und kulturelle Einheit
des ganzen Landes***

die Freiheit und Würde der Menschen

die Pflege des Tiroler Schützenbrauches





Is im Jahre 1908 beherzte und vom Kameradschaftsgeist beseelte Schützenkameraden daran gingen das Schützenregiment Zillertal auf die Beine zu stellen, war dies etwas ganz Besonderes und Einzigartiges im Tiroler Schützenwesen. Dies geschah im Vorfeld des Gedenkjahres „Tiroler Freiheitskampf 1809 – 1909“ und fand landesweite Beachtung.

Ein besonderes Merkmal der Zillertaler ist die einheitliche Tracht, welche bis heute erhalten geblieben ist und eine Besonderheit im ganzen Alpenraum darstellt.

Dass der Erhalt von Werten für uns Zillertaler Schützen keine leere Worthülse ist, beweisen auch die Bemühungen um den Schutz und den Erhalt unseres wichtigen Kulturgutes „Zillertaler Tracht“ und den daraus resultierenden „Adjustierungsrichtlinien“ des Regimentes.



Zillertaler Schützenregiment (= alle Zillertaler Kompanien) bedeutet auch Soforthilfe bei Notfällen und Katastrophen, Hilfe für soziale Projekte, kameradschaftlicher Zusammenhalt, offener und respektvoller Umgang miteinander unter Wahrung der Eigenständigkeiten der Kompanien und Beibehaltung der kompanie- bzw. gemeindeeigenen Gepflogenheiten.

Es wäre aber zu leicht für uns, die prägende und geschichtsträchtige Vergangenheit als Glanzlicht unserer Gegenwart zu verwenden. Unseren Bekenntnissen müssen Taten folgen und daran werden auch wir wieder gemessen werden. Unser Geist und unser Handeln wird unsere Zukunft und auch die unserer Jugend bestimmen.

Als Regimentskommandant danke ich meinen Vorgängern und Gründern des Schützenregimentes Zillertal, welche allesamt markante Persönlichkeiten im Schützenwesen waren. Ein ganz besonderer Dank gilt den Bataillonskommandanten, den Hauptmännern und Obmännern, den Offizieren und ebenso allen Marketenderinnen und Schützenkameraden in den einzelnen Kompanien für ihren Einsatz und ihre gemeinschaftliche Gesinnung.

Mit einem kräftigen „Schützen Heil“

Mjr. Hermann Huber, Reg.Kdt.

Rückblick unseres Schützenregimentes Zillertal



- **Gründung des Schützenregimentes Zillertal**



- **29. August 1909
Jahrhundertfeier „Tiroler Freiheitskampf 1809 – 1909“**

Durch verschiedenes, das über die Bildung eines Zillertaler Regimentes durch die Zeitungen in Stadt und Land ins Volk gedrungen war, war alles neugierig, ob und wie die Zillertaler ihr Versprechen, ein Schützenregiment in gleicher Tracht, etwas noch nie gewesenes, zu stellen, auch zu halten imstande seien, oder ob das ganze nur ein Phantasiebild sei. Man verhoffte sich zum mindesten etwas ganz Außergewöhnliches.

Als daher die Regimentsstandarte mit der Aufschrift „Zillertaler Schützenregiment“ mit dem Regimentsstab den Zug der Zillertaler eröffnete, war alles gespannt, was doch diese Zillertaler etwa aufführen würden und betrachtete mit Neugier diese eigenartige Spitze der Kolonne, den hünenhaften Fähnrich, die fescche Marketenderin, den rüstigen Regimentskommandanten mit wellenden Straußenfedern, den ehrwürdigen Feldkaplan und die strammen, flinken Adjutanten. Die folgende Grenadiergruppe der Tuxer mit ihren martialischen Gestalten, in einer ganz eigenartig altehrwürdigen und doch die Grundzüge der heutigen schon enthaltenen Tracht, wurde allseits angestaunt und aufs herzlichste begrüßt. Wie aber dann die 100 Mann starke Regimentsmusik in der flotten kurzen Zillertalertracht in nie gehörter dröhnender Kraft und dennoch mit harmonischem Klang ihre schneidigen Märsche spielend einhermarschierte, kannte der Jubel und die Begeisterung der Schützen und unzähligen Zuschauer aus nah und fern keine Grenzen mehr und es regnete Blumen und Kränze von allen Seiten. „Zillertaler hoch ! Bravo ! Spielt ´s, spielt ´s !“ schrie alles von den Fenstern und vom Zuschauerspalier. Die Regimentsmusik tat, was sie konnte und mir ihr abwechselnd die hinten nachfolgende Bataillonsmusik von Oberzillertal und die vorausmarschierende Tuxermusik.

Und nun folgten Sie, nicht minder gefeiert und umjubelt, mit Kränzen und Blumen beehrt, die drei Bataillone Zillertaler Schützen in nimmer endenden Kolonnen, in strammster militärischer Ordnung, völlig gleich in der so kleidsamen Tracht montiert, in ihrer urwüchsigen Fröhlichkeit, singend und jodelnd und für jede Aufmerksamkeit, namentlich aus schöner Frauenhand, durch kräftiges „Pochen“ dankend, - eine Kompanie nach der anderen, im ganzen 11 Kompanien, fast durchaus große, kerzengerade, stramme Burschen dieses eigenartigen, gesunden Menschenschlages, der bei der schwersten Arbeit nie verzagt und überall wohl gedeiht und als Kolonist, Handelsmann oder Arbeiter in der alten und neuen Welt zu finden ist. Gar manches hübsche „Dirndl“ hatten sie als Marketenderin mitgenommen, alle nicht theatralisch ausgestaffiert, sondern echt in der so hübschen kleidsamen Frauentracht des Tales. Der ganze, wohl 600 Schritte lange, ein wahres Bild des Zillertaler Lebens und Volkes bietende Zug wurde passend beschlossen durch die drei ohne Gewehr, aber völlig gleichmäßig in der langen Zillertalertracht aufmarschierenden Kolonnen der wackeren Veteranen und älteren Reservisten des Tales.



Aufmarsch zur Jahrhundertfeier - Fotomontage von Josef Stiegler, Stumm

Es war ein wahres Glück, daß das als drittes marschierende Bataillon Oberzillertal eine eigene, 50 Mann starke, wohlgeschulte Bataillonsmusik hatte, sonst hätten die letzteren Abteilungen überhaupt während des ganzen Festzuges keine andere Musik als Trommelschlag gehört.

Der Aufmarsch erfolgte in folgender Ordnung:

An der Spitze die Regimentsstandarte - auf einer Seite grün mit dem roten Tiroler Adler, auf der anderen weiß, mit zwei über eine Kreisscheibe gekreuzten eingestickten Scheibenstutzen und der Umschrift: „Zillertaler Schützenregiment“ - getragen vom reckenhaften Fähnrich Johann Hundsichler, Edenlehenbauer und Altvorsteher von Mayrhofen, an der Seite eine fesche, stramme Marketenderin, die Spenderin dieser Standarte, Fräulein Anna Eberharter, „Daviter Nannal“ von



Johann Penz
Reg.Kdt. von 1908 - 1914

Zell, sodann der Regimentskommandant Johann Penz, Privat in Zell, talauf und talab als „Vater Penz“ geliebt und geehrt, Kaiserjägerveteran von 1859, Anführer der Oberzillertaler Schützenkompanie bei den Festzügen von 1885 und 1893, Gründer und erster Obmann des Erzherzog Ferdinand Karl Veteranen- und Reservistenvereines Zell, und der an Stelle des erkrankten hochw. Herrn Kanonikus und geistlicher Rat Peter Troger, Dekan in Zell, ein stets opferwilliger Gönner der Schützen, begleitet von den Regimentsadjutanten Adolf Hörhager, Kaufmannsohn, stud. jur. von Ried, Kadettsoffiziersstellvertreter i.R. bei den Tiroler Kaiserjägern, und Franz Wildauer, Sternwirtssohn von Mayrhofen, ausgedienter Kaiserjäger-Oberjäger.

Musikkapelle Tux unter Kapellmeister Alois Geisler, Michaelnerbauer in Tux, mit einer Marketenderin. Schützenkompanie Tux, 60 Mann und eine Marketenderin, unter Hauptmann Simon Tipotsch, Bauer und Bergführer in Hintertux; die Züge kommandierten Michael Mader und Georg Erler, Bauern in Hintertux. Die Fahne wurde getragen von Alois Tipotsch und begleitet von Ludwig Klausner als Fahnenoffizier, in uralter, 1700 üblich gewesener Tracht, die sich von der heutigen hauptsächlich durch die weißen lodenen Brustflecke, die graurassenen, am Knieschluß mit einem roten Zwickel versehenen Hosen, die viel längeren mit

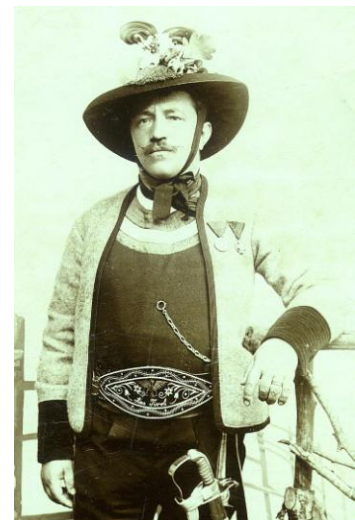
rotem Bande eingefäbten Lodenröcke, den braunschwarzen höheren Spitzhut ohne Schnur und Quaste, sowie durch niedere, seitwärts zu schließende Schuhe unterscheiden, schienen diese kräftigen, wetterfesten Gestalten, alle mit Ranzen - eingestickt die Jahreszahlen 1700 - 1909 - versehen, unmittelbar vor den Tuxern, wie sie anno 1700 in größter Hochtaleinsamkeit und Einfachheit ein entbehrungsreiches, arbeitsgesegnetes Leben führten, als Kontingent zur Jahrhundertfeier gesandt zu sein. Auch die zwei Marketenderinnen waren in uralter echter Tracht, weiten dunkelgrünen, rundgupfigen Hüten, kurzen blauen Leibchen, darüber einen langen grauen Lodenmantel, dunkeln, verschnürten Brustfleck und langen, schwarzen, hoch unter den Armen gebundenen groben Faltenrock und stimmten vollständig zur altehrwürdigen Schützentracht der Männer.

Die Zillertaler Regimentsmusik mit 99 Mann unter der Leitung des Kapellmeisters Ferdinand Hechl in Zell; voran ein reckenhafter Regimentstambour, Franz Haun, k. u. k. Kanzleioffiziant in Zell, an der Seite drei fesche sangeslustige Marketenderinnen und ein junger Standartenträger. Die Musik war in der schon 1809 fast in gleichem Schnitt getragenen, landesbekannten, den einzelnen Mann, wie besonders ganze Abteilungen prächtig kleidenden Zillertalertracht mit großem Spitzhut mit Goldquasten und Hahnfeder, grauem Lodenrock ohne Knöpfe, rotem bortenbesetztem Brustfleck, schwarzer, kurzer Hose, weißen Strümpfen und Bergschuhen bekleidet.

I. Bataillon Unterzillertal, Bataillonsstab:

Voran ein Standartenträger mit der Bataillonsstandarte, dann der stramme Bataillonskommandant Ludwig Außerladscheider, Kaufmann und Bauer in Kapfing bei Fügen, hinter ihm Rudolf Rainer, Hackelturmwirtssohn in Fügen, als Bataillonshornist.

a) Kompanie Stumm-Ried geführt von Hauptmann Johann Angerer, Bäckermeister in Stumm, bestehend aus den Kompanien Stumm, geführt vom Oberleutnant Mathias Winkler, Glaser in Stumm; Leutnant Josef



Vinzenz Raitmayr
Reg.Kdt. von 1914 - 1927

Kolb in Ahrnbach, Leutnant Josef Halaus in Distelberg und Leutnant Wilhelm Klieber in Stumm. Im ganzen 50 Mann und drei Marketenderinnen mit zwei Fahnen, nämlich die alte Sturmflagge von anno 1796, getragen von Johann Ebster, Metzgermeister in Stumm, und die neue Schützenflagge, getragen von Johann Wendlinger, Schustermeister in Ahrnbach, und

b) die Kompanie Ried-Kaltenbach unter Leutnant Franz Mayr in Ried, mit einer Fahne von Josef Haas getragen. im ganzen 30 Schützen und zwei Marketenderinnen.

2. Kompanie Fügen: 76 Schützen, drei Marketenderinnen unter Hauptmann Otto Stainer, Gasthofbesitzer „zur Post“ in Fügen, mit den Schützenoffizieren: Anton Rainer, Hackelturmwirt, als Oberleutnant, Friedrich Emberger, Bauer und Gemeindevorsteher am Pankrazberg, sowie Johann Wildauer am Pankrazberg, mit einer Fahne; an der Spitze die alptirolische Schlachtmusik, zwei Schwegler und zwei Trommler.



Simon Strasser
Reg.Kdt. von 1927 - 1950

3. Kompanie Hart: 44 Schützen, 2 Marketenderinnen, gleichfalls mit den immer seltener werdenden Pfeifern und Trommlern versehen, geführt von Johann Huber, Bauer in Hartberg, mit den Offizieren: Jakob Bradl in Hartberg, Georg Rainer, Bauer in Hartberg, Rupert Wechselberger in Haselbach, 1 Fahne von 1837, getragen abwechselnd von den Fähnrichen Josef Dengg in Helfenstein und Franz Kreidl in Helfenstein.

4. Kompanie Schlitters: 44 Schützen, 1 Marketenderin, unter Hauptmann Johann Ascher, Krämer in Schlitters, mit den Offizieren: Ludwig Margreiter, Bauer am Schlittererberg, als

Oberleutnant, Hans Hellweger, Gerbermeister in Schlitters, als Leutnant, mit 1 Fahne, getragen von Josef Mößner, Zimmermeister in Schlitters.

5. Kompanie Bruck: 40 Schützen, 2 Marketenderinnen, unter Hauptmann Sebastian Brandacher, Bauer zu Obholz, mit den Offizieren: Oberleutnant Georg Rieser, Bauer zur Hohenhaus, Leutnant Franz Kupfer, Bauer zu Büttel, 1 Fahne, Fähnrich Nikolaus Hechenblaikner, Bauer in Bruck.

II. Bataillon Mittelzillertal:

Bataillonsstandarte, getragen von Max Schneeberger, Bauer und Viehhändler in Zell. Bataillonskommandant Simon Strasser, Bräu und Gemeindevorsteher in Zell, eine stramme und feste Gestalt, wohl der größte Mann des ganzen Regimentes und seinerzeit der längste Mann von 3 Kaiserjäger-Regimentern. Bataillonsadjutant Josef Obholzer, Gerbermeister in Zell.

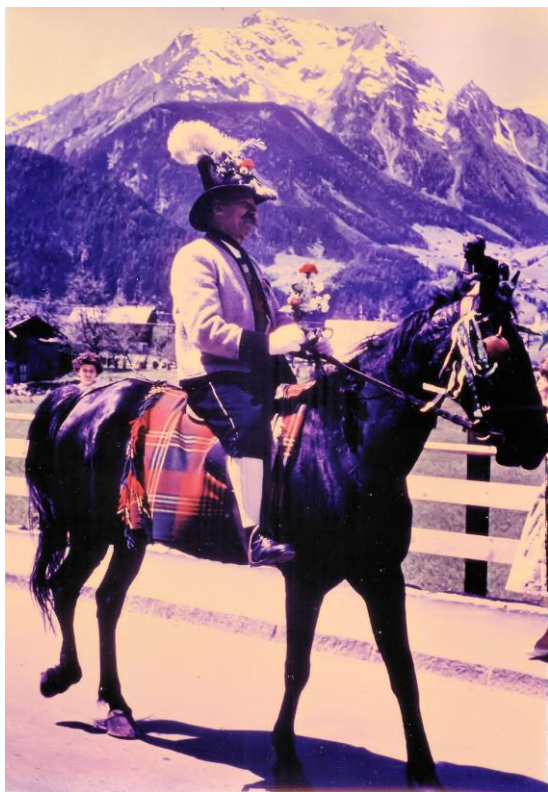
1. Kompanie Zell: 132 Mann, 3 Marketenderinnen und vier Schwestern vom Roten Kreuze, unter Hauptmann Dr. Vinzenz Reitmayr, k.k. Notar in Zell, gleichzeitig Bezirksdelegierter im Landeskomitee; dem Oberleutnant Franz Pfister, Stofferbauer in Haslach, den Offizieren Josef Egger, Stöcklerbauer in Zell, Peter Taxacher, Privat in Mitterdorf, Franz Egger, Tannerbauer in Zell, Johann

Hotter, Weindlsohn in Zellbergeben und dem Oberjäger Anton Egger, Mühleggbauer und Gemeindevorsteher in Hainzenberg, mit 2 Fahnen; Fähnriche Johann Eberharter, Enterhausbauer in Zellberg, und Alois Wildauer, Lehenbauer in Zell.

2. Kompanie Aschau: 36 Schützen, 3 Marketenderinnen, unter Hauptmann Franz Keiler, Gemeindevorsteher und Seehüterbauer in Aschau, Oberleutnant Gottfried Haas, Noalbauer in Erlach, Leutnant Johann Arzbacher zu Tenn, mit 1 Fahne, Fähnrich Franz Haas, Hotterbauer in Aschau.

3. Kompanie Gerlos: 21 Mann, 1 Marketenderin, unter Hauptmann Gottfried Griebel, k.k. Förster, Leutnant Rudolf Geisler, Postbote, mit 1 Fahne, Fähnrich

Friedrich Stöckl, Gaspingerwirt in Gerlos. Gesamtstärke des Bataillons Mittleres Zillertal 204 Mann.



Johann Sandhofer
Reg.Kdt. von 1950 - 1970

III. Bataillon Oberzillertal: Bataillonsstab

Bataillonskommandant Ludwig Wildauer, Sternwirt in Mayrhofen;
Bataillonsadjutant Johann Mitterer, Bauer zu Innerberg; Bataillonshornist Rudolf Rößler, Sagschneider in Ramsau. Bataillonsmusik unter Kapellmeister Lehrer Johann Oberforcher von Mayrhofen, davon 28 Mann von Hippach, 22 von Mayrhofen und zwei Marketenderinnen.

1. Kompanie Hippach: 91 Schützen, 2 Marketenderinnen, die zweitstärkste Kompanie des Regimentes unter Hauptmann Josef Hundsbichler, Draxlbauer zu Laimach; Oberleutnant Franz Schiestl, Barmerbauer am Schwendberg; den Leutnants Jakob Kröll, Geislerbauernsohn in Ramsau, Johann Tipotsch, Entalerbauer in Burgstall, Friedrich Außerhofer, Schuhmachermeister, und Josef Hauser, Sporerbauer in Mühlbach, 2 Fahnen, Fähnriche Matthias Wechselberger und Josef Fankhauser, Horberger von Schwendau.



Hans Wurm
Reg.Kdt. von 1970 - 1985

2. Kompanie Mayrhofen: 72 Schützen, 2 Marketenderinnen, unter dem Hauptmann Simon Wegscheider, Hausbesitzer; dem Oberleutnant Johann Pircher, Tischlermeister, dem Leutnant Johann Muigg, Neuhauswirt mit 1 Fahne, Fähnrich Anton Wegscheider, Fuhrwerksbesitzer in Mayrhofen

3. Kompanie Finkenberg: 58 Schützen, 2 Marketenderinnen, unter dem Hauptmann Josef Wechselberger, Temlbauernsohn; Oberleutnant Josef Erler, Gemeindevorsteher, Leutnant Franz Dengg, Schulleiter, Kajetan Hotter, Zimmermeister in Finkenberg, 1 Fahne, Fähnrich Sebastian Hauser, Tahlbauer.

Gesamtstand des Bataillons Oberzillertal
283 Mann.

IV. Veteranen und Reservistenkolonnen:

1. Zell und Umgebung: 26 Mann, 2 originelle Marketenderinnen in Alt-Zillertalertracht, Kommandant Franz Alexander, k.k. Gerichtsoffizial in Zell.
2. Fügen und Umgebung: 20 Veteranen, 1 Marketenderin, unter Kommando des J.G. Luchner und Angerer, k.k. Förster in Stumm.
3. Mayrhofen und Umgebung: Unter dem Kommando des Obmanns Johann Hausberger, Schuhmachermeister in Mayrhofen. Gesamtstärke der Veteranen und Reservistenkolonnen 67 Mann.

**Gesamtstand des ganzen Regimentes daher 1.046 Mann,
darunter 861 Mann in völlig gleicher, kurzer Tracht.**

Von den zahlreichen Marketenderinnen war auch nicht eine einzige in ein sogenanntes Phantasiekostüm gekleidet, sondern alle in der üblichen, so netten und kleidsamen Taltracht: dunkler Rock, schwarzes Samtmieder mit Ausschnitt und seidenem Busentuch, grüne, blaue, graue oder gelbe Seidenschürzen und der bekannte mit Goldquasten gezierte Zillertaler „Weibshut“.



Weitere markante Ausrückungen und Ereignisse, welche in den Aufzeichnungen vermerkt sind:

1900

– Das Zillertaler Schützenregiment bei der Einweihung des Helden-



*Gruppenfoto des Zillertaler Schützenregiments bei der Einweihung des Helden-
denkmales für die Freiheitskämpfer aus dem Zillertal (1809) beim
„Krapferhäusl“ in Erlach um 1900*

denkmales für die Freiheitskämpfer aus dem Zillertal (1809) beim „Krapferhäusl“ in Erlach um 1900

1952

– 1. Regimentstreffen der Nachkriegszeit in Zell am Ziller. Es folgten weitere Regimentstreffen und unter Reg.Kdt. Mjr. Johann Sandhofer wurde eingeführt, dass das Regimentstreffen im 3-jährigen Rhythmus in einem jeweils anderen Ort des Zillertales abgehalten wurde.



1. Zillertaler Regimentschützentreffen in Zell am Ziller, Tirol. *Präsident*
24.8.52



1. Zillertaler Regimentschützentreffen in Zell am Ziller, Tirol. *Präsident*
24.8.52

-  **1959** – 13. September – Das Regiment Zillertal rückt zum Landesfestumzug „150 Jahre Tiroler Freiheitskampf“ in Innsbruck aus
-  **1972** – Gründung der Schützenkompanie Gerlos
-  **1974** – Auseinandersetzungen mit der Kompanie Innsbruck-Reichenau, welche zur Gründungsfeier einen original Zillertaler Tuxer trug. Das Zillertaler Regiment bestand auf Änderungen damit die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit der Zillertaler Tracht gewährleistet bleibt. Die Kompanie Innsbruck-Reichenau war dann beim 9. Zillertaler Regimentstreffen am 3. Juli 1977 in Stumm eingeladen und feuerte 7 exakte Ehrensälvn.
-  **1981** – Neubau des Regimentsschießstandes in Aschau-Thurmbach
-  **1988** – 19. Juni – Das Regiment Zillertal nimmt mit den Kompanien am 10. Alpenregionstreffen in Schwaz teil. Die Kompanie Zell/Ziller stellt die Ehrenkompanie
-  **1991** – Sanierung Regimentsschießstand in Aschau-Thurmbach (Dachsanierung) mit Gesamtkosten von ca. ATS 100.000,-- und zahlreichen freiwilligen Arbeitsleistungen
-  **1992** – Die Kompanie Straß hat sich in einer Abstimmung dagegen ausgesprochen dem Regiment Zillertal beizutreten und verbleibt beim Bataillon Schwaz
-  **1993** – 5. September - Teilnahme an der 600-Jahrfeier der Stadt Kufstein – Regimentsausrückung mit ca. 850 Teilnehmern
-  **1994** – 19. Juni - Gründungsfest der Kompanie Ramsau i.Z.
-  **1994** – 26. Juni – Teilnahme des Regimentes Zillertal mit Abordnungen am Alpenregionstreffen in Matrei in Osttirol
-  **1994** – 4. Dezember - Beschluss der Regimentsversammlung in Uderns - Beitrag für Zentrum für Behinderte und Schwerstbehinderte des

Zillertales der Caritas in Höhe von ATS 200.000,--

Am 15. März 1995 erfolgte die Scheckübergabe an die Vertreter der Aktion „Sonnenschein“

1996

- 19. Mai - Teilnahme (Abordnungen) am Alpenregionstreffen in Mezzocorona. Prägnante Ausrückung – Die Offiziere des Regimentes marschierten mit Säbeln ein und mussten auf Druck der italienischen Exekutive wieder den Festplatz verlassen und die Säbel in den Bussen versorgen.
Danach marschierte das Regiment unter frenetischem Applaus wieder zum Festgottesdienst auf dem Festplatz ein.
Jedem der dabei war wird auch wohl noch das mittels Trompete aus einer Gondel gespielte Lied „Tirol isch lei oans“ in Erinnerung bleiben. Auch in den italienischen Medien wurde über die „Aktion“ mit den Säbeln berichtet.

1996

- Spende des Regimentes Zillertal in Höhe von ATS 60.000,-- für das Dorf Tirol in Brasilien

1997









- 7. Dezember - Beschlussfassung über die Adjustierungsrichtlinien.
Nach fast zweijährigen Vorbereitungsarbeiten und mehreren Diskussionsrunden wurden die Adjustierungsrichtlinien, welche einen Leitfaden und eine Hilfe zur Erhaltung unserer einzigartigen und einheitlichen Zillertaler Tracht genehmigt und beschlossen.

Adjustierungsrichtlinie Schützenregiment Zillertal



1998

- 30. August - Teilnahme am Alpenregionstreffen in Meran mit einer Regimentsabordnung sowie der Kompanie Hippach

- 
 – 16. Mai – Teilnahme des Regimentes an den Feierlichkeiten „100 Jahre Stadt Schwaz“ und Bataillonsfest des Schützenbataillons Schwaz mit großem Festumzug
- 
 – 12. September – Teilnahme eines Offiziers- und Fahnenblocks sowie der Kompanie Zell/Ziller am Wintersteller Bataillonsfest in Kitzbühel
- 
 – 29. Mai – 50 Jahrfeier des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Das Schützenregiment Zillertal nimmt mit allen Kompanien sowie der Regimentsmusikkapelle Zell/Ziller und den Bundesmusikkapellen Hart und Hippach am großen Festumzug in Innsbruck teil
- 
 – 30. Juni – Teilnahme des Regimentes (nicht nur Offiziere und Fähnriche, sondern auch Marketenderinnen und Schützen nahmen teil) und der Regimentsmusikkapelle Zell/Ziller am Alpenregionstreffen in Prutz (Gesamtstärke Regiment - 309 Teilnehmer)
- 
 – 14. Juli – Ausrückung der Regimentsabordnung zur 300-Jahrfeier der Schützenkompanie Bruck
- 
 – 19. Jänner – Das Schützenregiment Zillertal rückt mit einer starken Abordnung (Kompanien der „salzburgerischen Seite“ des Zillertales) zur Amtseinführung von Erzbischof Dr. Alois Kothgasser nach Salzburg aus
- 
 – 11. Oktober – Ausstellungseröffnung „Einst Feinde – Heute Freunde“ in Schwaz. Teilnahme mit Abordnungen und die Kompanie Zell/Ziller ist die Ehrenkompanie des Festaktes
- 
 – 25. Oktober – Schlussveranstaltung der Ausstellung „Einst Feinde – Heute Freunde“ mit dem „Großen Österreichischen Zapfenstreich. Teilnahme des Regimentes mit Abordnungen und die Kompanie Uderns/Kleinboden ist Ehrenkompanie
- 
 – 23. bis 25. Jänner – Teilnahme des Regimentes mit Abordnungen Tiroler Ball in Wien der von den Gemeinden Hippach, Ramsau i.Z. und Schwendau ausgerichtet wurde.

Ausrückung in unserer Bundeshauptstadt mit Empfang des Bürgermeisters der Stadt Wien, Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal Tiroler Ball im Wiener Rathaus und einem Aufmarsch



Die Regimentsabordnung vor dem Wiener Rathaus



Balleinzug im Rathaussaal

in der Wiener Innenstadt mit abschließenden Festgottesdienst im Stephansdom

2004

- Seit dem Jahr 2004 nimmt das Regiment Zillertal mit einer starken Abordnung (Hauptmänner, Offiziere, Fähnriche, Marketenderinnen und Tamperer) am traditionellen und alljährlich stattfindenden Gauderfest in Zell am Ziller teil und bildet gemeinsam mit der Regimentsmusikkapelle Zell/Ziller und der Kompanie Zell am Ziller den Abschluss des Festumzuges

2004

- 6. Juni – Teilnahme am Alpenregionstreffen in Trient (diesmal ohne Säbel nach Italien)

2004

- 12. September – Das Regiment Zillertal nimmt mit allen Kompanien am großen Festumzug „Kufstein – 500 Jahre bei Tirol“ teil. Gleichzeitig gab es auch „500 Jahre Gerichtsbezirke Rattenberg, Kitzbühel und Kufstein“ zu feiern. Das Jahr 1504 ist ein Meilenstein in der Geschichte Tirols. In diesem Jahr vergrößerte Kaiser Maximilian das Land Tirol um etwa ein Drittel seines bisherigen Bestandes, wobei besonders wertvoll der Nordosten durch eben diese Gerichtsbezirke war.

2006

- 21. Mai – Teilnahme am Alpenregionstreffen in Brixen/Südtirol



Festgottesdienst mit Bischof Egger
vor dem Brixner Dom



Festumzug durch die Brixner Altstadt

2007

- 11. April - Anlässlich einer Hauptleutebesprechung in Zell/Ziller wird ein einstimmiger Beschluss über die Regelung bezüglich Ausrückungen zu Begräbnissen gefasst.

2008

– 13. Juli 2008 – Teilnahme des Regimentes mit Abordnungen am Alpenregionstreffen in Ohlstadt / Bayern und der Kompanie Uderns/Kleinboden (Das Regiment war in einer Stärke von 175 Teilnehmern und die Kompanie Uderns/Kleinboden in einer Stärke von 55 Teilnehmern vertreten)
Leider fiel die Feldmesse und der Festumzug wegen Dauerregens buchstäblich „ins Wasser“ und musste der Festakt im Zelt abgewickelt werden.



Ein Blick in die Vergangenheit
macht nur Sinn,
wenn er der Zukunft dient.
Konrad Adenauer

Einige ältere Fotodokumente



Postkarte aus dem
Jahre 1909 an Josef
Hundsbichler
„Draxlbauer“ in
Laimach, welcher die
Kompanie Hippach
beim Landesfestzug
am 29. Aug. 1909
angeführt hat.





⇐ Innsbruck 1937

1962 – Regimentstreffen in Mayrhofen ⇨



Reg.Kdt. Hans Wurm im Gespräch mit dem damaligen Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und im Hintergrund ÖR Adolf Troppmair



1971 - Regimentstreffen
in Mayrhofen

v. l. Ehrenhauptmann
Sandhofer Johann,
Reg.Kdt. Hans Wurm mit
seinen vier fescen
Marketenderinnen



1971 – Regiments-
treffen in Mayrhofen

Defilierung vor den
Ehrengästen




v.r. Reg.Kdt. Johann Sandhofer,
Ehrenhauptmann Johann Sandhofer,
Pramstrahler Friedrich

1991 - Regimentsversammlung in Aschau



v.l. Bat.Kdt. Hans Pfister ⚔,
Reg.Kdt. Hermann Huber,
Reg.Kassier Gerhard Biller,
Bezirkshauptmann Karl Mark,
Bat.Kdt. Sepp Hochmuth ⚔,
Ehren-Bat.Kdt. Hermann
Kammerlander



1977 – Regimentstreffen in Stumm 



Es ist wichtig, dass wir unseren Blick
in die Zukunft richten –

Achten wir aber darauf, dass wir nicht zu weit
voraus blicken und „den **neben uns**“ wegen
unseres vermeintlichen „Weitblicks“ nicht
mehr sehen.

Reg.Adj. Franz Trojer



*Wir gedenken in Ehrfurcht
aller verstorbenen Marketerinnen
und Schützenkameraden
unseres Schützenregimentes*

***Nicht der ist tot, der gestorben ist;
tot ist der, der vergessen ist.***

Das Schützenregiment Zillertal gliedert sich wie folgt:

BATAILLON „VORDERES ZILLERTAL“

mit den Kompanien
Bruck
Fügen/Fügenberg
Hart
Schlitters
Uderns/Kleinboden



BATAILLON „MITTLERES ZILLERTAL“

mit den Kompanien
Aschau
Gerlos
Ried/Kaltenbach
Stumm
Zell am Ziller



BATAILLON „OBERES ZILLERTAL“

mit den Kompanien
Finkenberg
Hippach
Mayrhofen
Ramsau
Tux



Derzeitige Gesamtstärke des Regimentes Zillertal

1.265	Schützen
82	Marketenderinnen
52	Jungschützen

Regimentskommandant

Mjr. Hermann Huber
geb. 3. März 1937
Zellbergeben 16
6280 Zellberg



1968 Eintritt in die Schützenkompanie Zell am Ziller

1980 Wahl zum Hptm-Stv. der Kompanie Zell am Ziller

1984 Wahl zum Hauptmann der Kompanie Zell am Ziller

8. Dez. 1985 Wahl zum Regimentskommandanten des
Schützenregimentes Zillertal

Regimentsadjutant
Franz Trojer
Kp. Hippach
Reg.Adj. seit 1998



Regimentskassier
Hptm. Gerhard Biller
Kp. Mayrhofen
Reg.Kassier seit 1986

Die Bataillonskommandanten

Vorderes Zillertal



OLT. Peter Hauser
Kp. Fügen/Fügenberg
Bat.Kdt. seit 1996

Mittleres Zillertal



Hptm. Herbert Empl
Kp. Ried/Kaltenbach
Bat.Kdt. seit 2003

Oberes Zillertal



Hptm. Fritz Sandhofer
Kp. Hippach
Bat.Kdt. seit 2001

Ehrenhauptleute im Jubiläumsjahr



Peter Mayr
Kp. Uderns/Kleinboden



Ehrenbataillonskommandant
Hermann Kammerlander
Kp. Ried/Kaltenbach



Johann Sandhofer
Kp. Mayrhofen



Fritz Wechselberger
Kp. Tux



Hans Kammerlander
Kp. Gerlos



Franz Sticker
Kp. Gerlos

Die 15 Regimentskompanien



Aschau

Gründungsjahr: 1897

Obmann Alois Fankhauser

Mühlfeldweg 12

6274 Aschau

Hauptmann
Alois Fankhauser



Bruck

Gründungsjahr: 1802

Obmann Helmuth Eberharter

Imming 14b

6260 Bruck

Hauptmann
Werner Markl



Finkenberg

Gründungsjahr: 1898

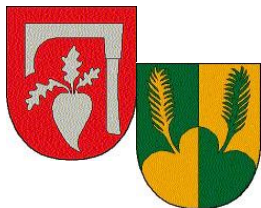
Obmann Norbert Mitterer

Innerberg 454

6292 Finkenberg

Hauptmann
Alois Eberl





Fügen / Fügenberg

Gründungsjahr: 17. Jahrhundert
Obmann Ing. Thomas Bielau
Schlossmühlgasse 123a
6263 Fügen

Hauptmann
Max Hauser



Gerlos

Gründungsjahr: 1972
Obmann Dietmar Tschugg
Gerlos 230
6281 Gerlos

Hauptmann
Martin Kammerlander



Hart

Gründungsjahr: 1835
Obmann Helmut Schiestl
Dorfstraße 39
6265 Hart

Hauptmann
Fritz Widner





Hippach

Gründungsjahr: 1901

Obmann Fritz Sandhofer

Hippach 2

6283 Hippach

Hauptmann
Fritz Sandhofer



Mayrhofen

Gründungsjahr: 1857

Obmann Wilhelm Rauch

Mühlbach 294

6290 Mayrhofen

Hauptmann
Gerhard Biller



Ramsau

Gründungsjahr: 1994

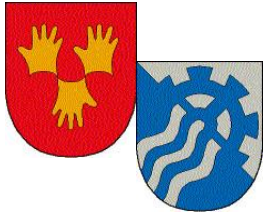
Obmann Georg Huber

Bichl 669

6284 Ramsau i.Z.

Hauptmann
Georg Huber





Ried / Kaltenbach

Gründungsjahr: 1776

Obmann Karl Wimpissinger

Ried 33

6272 Ried i.Z.

Hauptmann
Herbert Empl



Schlitters

Gründungsjahr: 1673

Obmann Bernhard Fillafer

Schlitters 34e

6262 Schlitters

Hauptmann
Oswald Zangerl



Stumm

Gründungsjahr: 1796

Obmann Gerhard Hauser

Obere März 18

6275 Stumm

Hauptmann
Hermann Wurm





Tux

Gründungsjahr: 1808

Obmann Franz Erler

Juns 630

6293 Tux

Hauptmann
Willi Schneeberger



Uderns / Kleinboden

Gründungsjahr: 1673

Obmann Franz-Josef Moser

Finsing 67

6271 Uderns

Hauptmann
Günther Schweinberger



Zell am Ziller



Gründungsjahr: 1888

Obmann Dr. Peter Wetscher

Aufeld 9d

6280 Zell am Ziller

Hauptmann
Hermann Huber



Das Schützenregiment Zillertal sagt ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott“

- ◆ **allen Seelsorgern in unseren Zillertaler Pfarrgemeinden**
für die Zelebration der Meßfeiern bei unseren Schützenfesten
und die Festigung unseres Glaubens
- ◆ **allen Zillertaler Gemeinden**
für ihre Unterstützung und den Rückhalt und auch insbesondere für
den alljährlichen finanziellen Beitrag
- ◆ **allen Gönnern und Schützenfreunden im Tal**
für ihr Wohlwollen und ihre Sympathie uns Schützen gegenüber

Das Schützenregiment Zillertal bedankt sich auch bei unserer
Regimentsmusikkapelle Zell am Ziller und allen Musikkapellen des Zillertales
für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.
Schützenkompanien und Musikkapellen sind eine Einheit - die gemeinsamen
Ausrückungen sind Ausdruck der Zusammengehörigkeit und
ergeben ein prägendes Gesamtbild.



Impressum:

Herausgeber: Schützenregiment Zillertal, Zellberggeben 16, 6280 Zell am Ziller

Für den Inhalt verantwortlich: RegAdj. Franz Trojer - Eigendruck

Quellennachweis: Gedenkschrift „Tiroler Jahrhundertfeier 1809-1909“, Festschrift „100 Jahre
Schützenkompanie Hippach (Kainzner Johann), Protokolle Schützenregiment Zillertal

Fotos: Geisler Sigi – Kp. Ried/Kaltenbach, private Fotos, Ortschronik Mayrhofen (Lechner Paul)
Schützenregiment Zillertal



100 Jahre Schützenregiment Zillertal & 190 Jahrjubiläum unserer Regimentsmusik



BUNDESMUSIKKAPELLE ZELL AM ZILLER

A - 6280 Zell am Ziller



www.zillertal-online.at/mkzill

Aufführung des

Großen Österr. Zapfenstreiches

am

Freitag, 25. Juli 2008

20,30 Uhr

Parkstadion Zell/Ziller

unter Mitwirkung von:

Regimentsmusik Zell/Ziller

Schützenregiment Zillertal (Abordnungen)

Schützenkompanie Zell/Ziller